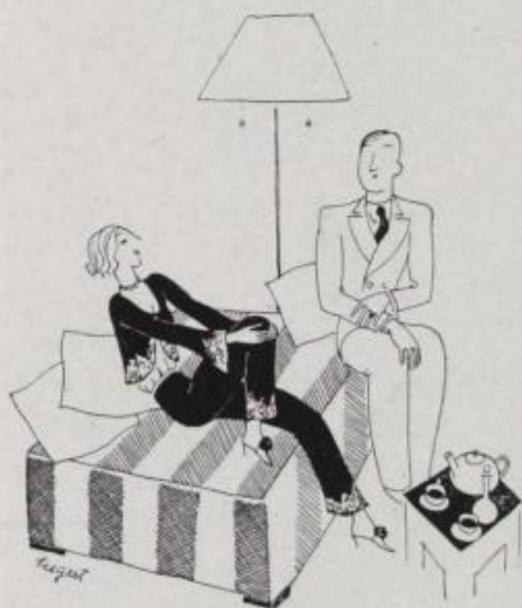


Kochbuch der Liebe

9 erprobte Rezepte von Maria Kreuz

Natürlich fallen sie herein, alle. Und die, die am meisten gegen diese Behauptung protestieren, zuerst. Nur auf die richtige Behandlung – nach richtiger Diagnose – kommt es an. Es ist ja schließlich alles Routine im Leben. Ich habe die land- und stadtläufigsten Typen herausgegriffen und drücke sie den Frauen in die Hand, die hilflos vor dem Rätsel „Mann“ stehen.



Der schüchterne junge Mann

Ein relativ leichter Fall. Man lade ihn zum Tee. Man nehme, nachdem man alles Lebende (auch Hunde stören bisweilen) aus dem Hause entfernt hat und man ihm so jede Ausrede vor sich selber genommen hat, eine mäßige Dosis von (jajwohl, noch immer) rotem Licht, Zimmerparfüm, englische Zigaretten, zahlreiche Seidenkissen, Liköre, Sandwiches.

Ein gewagtes Teagown ist unerlässlich.

Nicht unverstandene Frau mimen, das ist passé. Kameradin sein (da traut er sich). Ihn am besten von seiner ersten Mensur erzählen

lassen. Etwas Literatur (mit stark erotischem Einschlag). In Magazinen blättern (wegen der Aktphotos). Eng-traulich beisammensitzen. Und Alkohol, und viel. Wenn man diesen Alkohol noch mit ein wenig Musik – am besten Tauber – mischt, ist der Erfolg unvermeidlich.

Der Lebemann und Routinier

Dieser Fall ist schwieriger. Man nehme sich sozusagen direkt vom Eis. Leichte Siege interessieren ihn nicht. Sehr präventiös kleiden, geradezu auffallend, und auffallen dabei. Naivität und Kindlichkeit in vorsichtigen Dosen. Lieben Sie nur Orchideen, Ihre Pferde, das Reiten, Ihr Auto (das Sie im Notfalle dann früher gehabt haben). Lieben Sie das Reisen, das Leben, die Liebe. Die Liebe? Was ist das Liebe?



Zeichnungen v.
Chr. Siegert